



Liebe Schwestern und Brüder,

das Thema ist allgegenwärtig und auch virulent: Wie verhalten wir uns angesichts der Ausbreitung des Corona-Virus? Die erzbischöfliche Behörde verpflichtet uns folgende Hinweise für die liturgische Praxis zu geben, die zwar generell auch bei Grippewellen sinnvoll sind, aber in der derzeitigen Lage als umso drängender gelten müssen.

1. Grundsätzlich gilt: Wer Symptome einer Erkrankung aufweist oder bei wem der Verdacht auf Erkrankung besteht, soll auf die **Teilnahme an Gottesdiensten** verzichten. Er soll auch keinen liturgischen Dienst ausüben: Priester sollen nicht der Gemeindemesse vorstehen. Dies gilt auch für die Leiter von nicht-eucharistischen Gottesdiensten, die Messdiener und Kommunionhelfer.

2. Die häufigste Frage gilt dem **Friedensgruß**: Wir empfehlen angesichts der Verbreitung des Corona-Virus auf ein Friedenszeichen mit körperlicher Berührung zu verzichten – auch auf das Reichen der Hände. Gerade die Handhygiene ist angesichts des Corona-Virus das erste Gebot. Ein freundliches Zunicken bzw. -lächeln ist hier eine gute Alternative.

3. In unseren Kirchen finden die Gläubigen im Eingangsbereich die **Becken mit Weihwasser**, das uns an die Taufe erinnert, wenn wir uns damit bekreuzigen. Leider erweist sich gerade dieser sehr sinnvolle und schöne Brauch als problematisch, weil offensichtlich hier eine große Ansteckungs-, mehr noch Verbreitungsgefahr besteht. Wir haben angesichts der aktuellen Gefährdungslage, die Weihwasserbecken ausnahmsweise geleert, um die Gefahr zu minimieren.

4. Leider trifft uns die gesundheitliche Gefährdung durch den Corona-Virus im Kernbereich der Liturgie, der Feier der Eucharistie. Schmerzlicherweise birgt die Kommunionsspendung bei unsachgemäßer Handhabung ein großes Gefährdungspotential. Das stößt besonders bitter auf, doch dürfen wir davor die Augen nicht verschließen. So liegt es nahe, auf die **Kelchkommunion** der Gläubigen zu verzichten und die **Handkommunion** zu praktizieren.

Keinesfalls muss man übertrieben ängstlich sein, aber es gilt auch im kirchlichen Bereich verantwortet zu handeln. Daher empfehlen wir unsererseits die genannten Anregungen mit Nachdruck, damit nicht ausgerechnet der Gottesdienst zum Anstoß des Ärgernisses und zum Anlass für vermeidbares Leid wird. Natürlich sollten im gemeindlichen Alltag auch ansonsten die gebotenen Hygieneregeln eingehalten werden. Informationen hierzu sowie zum Corona-Virus insgesamt finden Sie auf der Seite [www.infektionsschutz.de/](http://www.infektionsschutz.de/) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Wir hoffen, dass diese Hinweise für Sie hilfreich sind, und so verbleibe wir mit einem aufrichtigen „Bleiben Sie gesund“ und grüßen Sie herzlich

Markus Hofmann  
Generalvikar

Pfarrer Markus Polders  
lt. Pfarrer im SB Wesseling